

Literatur zu den iga.Fakten 7: „Life Balance - Ein an Lebensphasen und Lebensereignissen orientierter Ansatz“

Anxo, D., Fagan, C., Letablier, M.-T., Perraudin, C. & Smith, M. (2007). Part-time work and Work–Life Balance in European companies: Establishment Survey on Working Time 2004 - 2005. In: *European Foundation for the Improvement of Living and Working Conditions*. Luxembourg: Office for Official Publications of the European Communities.

Badura, A. Ducki, H. Schröder, J. Klose & M. Meyer (Hrsg.). *Fehlzeiten-Report 2012*. Berlin: Springer.

BARMER GEK (2011). Gesundheitsreport 2011 Bayern. Beruf und Pflege – Herausforderung und Chance. Vereinbarkeit von Beruf und Pflege. Wuppertal. <http://firmenangebote.barmer-gek.de/barmer/web/Portale/Firmenangebote/Gesundheitsangebote-fuer-Beschaefigte/Gesundheit-im-Unternehmen/Gesundheitsfakten/Gesundheitsreport/Gesundheitsreports-2011-PDF/Bayern.property=Data.pdf>. Zugriff am 17.04.2014.

Beile, J. & Jahnz, S. (2007). Work-Life-Balance in der Unternehmenspraxis. *Sozialwissenschaften und Berufspraxis*, Heft 1, 85-102. http://www.ssoar.info/ssoar/bitstream/handle/document/3885/ssoar-sub-2007-1-beile_et_al-work-life-balance_in_der_unternehmenspraxis.pdf?sequence=1. Zugriff am 07.08.2014.

Blazek, Z., Flüter-Hoffmann, C., Kössler, S. & Ottmann, J. (2011). Personalkompass – Demografiemanagement mit Lebenszyklusorientierung. Köln: Institut der deutschen Wirtschaft Köln. <http://www.iwkoeln.de/de/studien/gutachten/beitrag/63319>. Zugriff am 07.08.2014.

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (2013). Im Takt? - Gestaltung von flexiblen Arbeitszeitmodellen (4. Aufl.). Dortmund. <http://www.baua.de/de/Publikationen/Broschueren/A49.html>. Zugriff am 17.04.2014.

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Hrsg.) (2010). Unternehmensmonitor Familienfreundlichkeit 2010. Berlin. <http://www.bmfsfj.de/RedaktionBMFSFJ/Broschuerenstelle/Pdf-Anlagen/unternehmensmonitor-2010.property=pdf,bereich=bmfsfj,sprache=de,rwb=true.pdf>. Zugriff am 17.04.2014.

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend & Institut der deutschen Wirtschaft Köln (Hrsg.) (2013). Unternehmensmonitor Familienfreundlichkeit 2013. Berlin. <http://www.bmfsfj.de/RedaktionBMFSFJ/Broschuerenstelle/Pdf-Anlagen/Unternehmensmonitor-Familienfreundlichkeit-2013.property=pdf,bereich=bmfsfj,sprache=de,rwb=true.pdf>. Zugriff am 17.04.2014.

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (2012). Fachkräfte sichern. Wie familienfreundlich sind KMU? Berlin.
http://www.kompetenzzentrum-fachkraeftesicherung.de/fileadmin/media/Themenportale-5/KoFa/Publicationen/Studien/Studie_Wie-familienfreundlich-sind-KMU.pdf. Zugriff am 17.04.2014.

DAK-Gesundheit (2014). DAK-Gesundheitsreport 2014. Die Rushhour des Lebens. Gesundheit im Spannungsfeld von Job, Karriere und Familie. Hamburg.
http://www.dak.de/dak/download/Vollstaendiger_bundesweiter_Gesundheitsreport_2014-1374196.pdf. Zugriff am 17.04.2014.

Deutsche Gesellschaft für Personalführung e. V. (2012). DGFP- Praxispapiere. Ansatzpunkte für eine Integration von mehr Frauen in Führungspositionen. Düsseldorf.
<http://static.dgfp.de/assets/publikationen/2012/120810PraxisPapier32012Ansatzpunkte-fuer-eine-Integration-von-mehr-Frauen-in-Fuerungspositionen.pdf>. Zugriff am 07.08.2014.

Dunkel, W. & Augustin, B. (2012). Die Lebens- und Arbeitssituation pflegender Angehöriger – Ergebnisse einer explorativen Befragung von Beschäftigten der Landeshauptstadt München. München: Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung e. V. München.

Franke, A. & Reichert, M. (2010). Carers@Work. Zwischen Beruf und Pflege: Konflikt oder Chance? Ein Europäischer Vergleich. Analyse der internationalen Forschungsliteratur. Universität Duisburg-Essen.

Hall, A., Siefer, A. & Tiemann, M. (2014): BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2012 – Arbeit und Beruf im Wandel. Erwerb und Verwertung beruflicher Qualifikationen. suf_3.0; Forschungsdatenzentrum im BIBB (Hrsg.), GESIS Köln (Datenzugang); Bonn: Bundesinstitut für Berufsbildung.

Hämmig, O. & Bauer, G. (2010). Work-Life-Balance – ein Thema der Betrieblichen Gesundheitsförderung. In G. Faller (Hrsg.), *Lehrbuch Betriebliche Gesundheitsförderung*. Bern: Hans Huber.

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (2014). Aktuelle Daten und Indikatoren. Arbeitszeitwünsche von Frauen und Männern 2012. Nürnberg.
<http://doku.iab.de/arbeitsmarktdaten/arbeitszeitwuensche.pdf>. Zugriff am 07.08.2014.

Institut der deutschen Wirtschaft Köln (2013). Auf dem Weg zu einer familienfreundlichen Arbeitswelt. Sonderauswertung des Unternehmensmonitor 2013. Köln.
<http://www.iwkoeln.de/de/studien/gutachten/beitrag/oliver-stettes-auf-dem-weg-zu-einer-familienfreundlichen-arbeitswelt-107422>. Zugriff am 07.08.2014.

Institut für Demoskopie Allensbach (2012). Vorwerk Familienstudie 2012. Ergebnisse einer repräsentativen Bevölkerungsumfrage zur Familienarbeit in Deutschland. Wuppertal.

Institut für Gesundheitliche Prävention (IFGP) (2012). LoS! Lebensphasenorientierte Selbsthilfekompetenz. Unternehmensreport. Soziale Unterstützung von Beschäftigten in kritischen Lebensereignissen - Stand der Auseinandersetzung in deutschen Unternehmen. Münster.
<http://www.inqa.de/DE/Mitmachen-Die-Initiative/Foerderprojekte/Projektdatenbank/lebensphasen-orientierte-selbsthilfekompetenz.html>. Zugriff am 07.08.2014.

Klenner, C. & Schmidt, T. (2007). Beruf und Familie vereinbar? Auf familienfreundliche Arbeitszeiten und ein gutes Betriebsklima kommt es an. WSI-Diskussionspapier Nr. 155. http://www.boeckler.de/pdf/p_wsi_diskp_155.pdf. Zugriff am 17.04.2014.

Kopp Viglino, Y. (2008). Die Realisierung von Maßnahmen zur Life Domain Balance im Betrieb. Erläuterungen zur Checkliste von Gesundheitsförderung Schweiz. Bern: Gesundheitsförderung Schweiz. http://gesundheitsfoerderung.ch/assets/public/documents/1_de/b-wirtschaft/2-produkte-dl/6-life-domain-balance/Life_Domain_Balance_-_Erlaeuterungen_zur_Checkliste.pdf. Zugriff am 07.08.2014

Kratzer, N., Nies, S., Pangert, B. & Vogl, G. (2011). Leistungspolitik und Work-Life-Balance - Eine Trendanalyse des Projekts Lanceo. München: Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung e. V. München. http://www.lanceo.de/files/lanceo_brosch_re_lay_v3_downloadversion.pdf. Zugriff am 07.08.2014.

Krause, A., Dorsemagen, C. & Peters, K. (2010). Interessierte Selbstgefährdung: Nebenwirkungen moderner Managementkonzepte. *Wirtschaftspsychologie aktuell* (Heft 2), 33-35.

Kümmerling, A. (2013). IAQ-Report. Arbeit und Leben in Europa. Arbeitszeit und Work-Life-Balance aus einer Lebensphasenperspektive. Duisburg-Essen: Institut Arbeit und Qualifikation. IAQ-Report, 2. <http://www.iaq.uni-due.de/iaq-report/2013/report2013-02.pdf>. Zugriff am 07.08.2014.

Menz, W. (2009). Arbeit und Leben durch den Betriebsrat gestalten - durch eine balanceorientierte Leistungspolitik. Vortrag auf der Tarif-Fachtagung der IG Metall Bezirk Berlin-Brandenburg-Sachsen, "Arbeitszeit- und Leistungsbedingungen in der Krise gestalten - Reichweite und Grenzen des Betriebsrates" am 5. Juni 2009 in Leipzig. ISF München - Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung e.V. http://www.igmetall-bbs.de/fileadmin/user/Dokumente/Balanceorientierte_Leistungspolitik_Menz.pdf. Zugriff am 17.04.2014.

Menz, W. (2012). Arbeitszeit, Leistung und Work-Life-Balance. Oder: Von der Schwierigkeit, „Balanceorientierung“ mit Arbeitszeitregelungen zu stärken. In: G. Zülch & P. Stock (Hrsg.), *Arbeitszeit – Familienzeit – Freizeit*. Karlsruher Institut für Technologie (KIT).

Mohe, M., Dorniok, D. & Kaiser, S. (2010). Auswirkungen von betrieblichen Work-Life-Balance-Maßnahmen auf Unternehmen: Stand der empirischen Forschung. *Zeitschrift für Management*, 5 (2), 105-139.

Oechsle, M. (2008). Work-Life-Balance: Diskurse, Problemlagen, Forschungsperspektiven. In R. Becker & B. Kortendiek (Hrsg.), *Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung. Theorien, Methoden, Empirie*, 227-236, (2. erweiterte und aktualisierte Auflage). Wiesbaden: VS-Verlag.

Peters, A., Rexroth, M. & Sonntag, K. (2013). Grenzziehung lernen: Ein Training zur besseren Vereinbarkeit von Arbeit und Privatleben. Bundesinstitut für Berufsbildung. <http://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/bwp/show/id/6999>. Zugriff am 07.08.2014.

PRO FAMILIA SCHWEIZ (2011). Was Männer wollen! Studie zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Kompetenzzentrum für Familienpolitik.

http://www.nationalerzukunftstag.ch/fileadmin/files/pdf/Was_Maenner_wollen.pdf.

Zugriff am 07.08.2014.

Resch, M. & Bamberg, E. (2005). Work-Life-Balance – Ein neuer Blick auf die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben? *Zeitschrift für Arbeits- und Organisationspsychologie*, 49, 171-175.

Rexroth, M., Peters, A. & Sonntag, H. H. (2012). Flexibilisierung und Entgrenzung der Arbeit aus arbeitspsychologischer Sicht am Beispiel des Projektes „Work-Life-Balance: Wege zur nachhaltigen Verankerung von Work-Life-Balance in der Kultur von Unternehmen“. In B.

Rothgang, H., Iwansky, S., Müller, R., Sauer, S. & Unger, R. (2011). BARMER GEK Pflegereport 2011. Schriftenreihe zur Gesundheitsanalyse Band 11. BARMER GEK. Schwäbisch-Gmünd.

<http://presse.barmer-gek.de/barmer/web/Portale/Presseportal/Subportal/Laender/Einstieg-Rheinland-Pfalz-Saarland/Pressemitteilungen-Archiv/Archiv-2011/111129-Pflegereport2011/Content-Download-Pflegereport2011.property=Data.pdf>.

Zugriff am 17.04.2014.

Rump, J., Eilers, S. & Wilms, G. (2011). Lebenshasenorientierte Personalpolitik 2.0. Strategie für die Zukunft. Ein Leitfaden für Unternehmen zur Bindung und Gewinnung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung Rheinland-Pfalz. Mainz.

http://www.lebensphasenorientierte-personalpolitik.de/images/stories/pdf/RLP_Brosch_2011_web.pdf.

Zugriff am 07.08.2014.

Seiwert, L. J. (2002). *Lifetime-Management: Mehr Lebensqualität durch Work-Life-Balance*. Offenbach: Gabal.

Swisscom (2012). Swisscom Lifebalance-Studie.

http://documents.swisscom.com/product/1000174-Internet/Documents/Landingpage-Lifebalance/Studie_Management-Summary-de.pdf. Zugriff am 17.04.2014.

Techniker Krankenkasse (2013). Bleib locker, Deutschland! TK-Studie zur Stresslage der Nation. Hamburg.

https://www.tk.de/centaurus/servlet/contentblob/590188/Datei/115474/TK_Studienband_zur_Stressumfrage.pdf. Zugriff am 17.04.2014.

Voggenreiter, G. (2013). Work-Life-Balance. In M. Landes & E. Steiner (Hrsg.), *Psychologie der Wirtschaft, Psychologie für die betriebliche Praxis*. Wiesbaden: Springer.

Warren, T. (2004). Working part-time: Achieving a successful work-life balance? *The British Journal of Sociology*, 55, 99-122.

Zentrum für Qualität in der Pflege (2012). Unternehmensbefragung „Vereinbarkeit von Beruf und Pflege“ 2012. Faktenblatt. Berlin.

<http://zqp.de/upload/content.000/id00290/attachment01.pdf>. Zugriff am 17.04.2014.